

# Menschen im europäischen Geist zusammenführen

Prof. Dr. Martin Selmayr ist neuer wissenschaftlicher Leiter des Centrums für Europarecht

28.04.2022 | Stand 27.04.2022, 21:43 Uhr | Passau

Seit mehr als 20 Jahren trägt das Centrum für Europarecht an der Universität Passau (CEP) zu Forschung und Lehre zu aktuellen europäischen Themen bei, ob bei den Diskussionen um den EU-Verfassungsvertrag, die Wirtschafts- und Finanzkrise, den Brexit, die Covid-19-Pandemie oder neuerdings den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Jetzt gibt es einen Führungswechsel: Prof. Dr. Michael Schweitzer, von 1980 bis 2008 Inhaber des Lehrstuhls für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht und Europarecht und seit 2001 Wissenschaftlicher Direktor des CEP, übergibt die Leitung an Prof. Dr. Martin Selmayr.



Prof. Dr. Martin Selmayr -Foto: Archiv

Gegründet mit dem Ziel, Wissenschaft und Praxis im Europarecht zusammenzuführen, ist das CEP heute mit Vorträgen, Vorlesungen, Seminaren, wissenschaftlichen Aufsätzen und Gutachten fester Bestandteil des Europa-Schwerpunkts der Universität Passau. Das CEP ist ein gemeinnütziger Verein und der Universität Passau als An-Institut beigeordnet. Getragen wird das CEP von Absolventen der Universität Passau, die heute in führenden Funktionen in den EU-Institutionen, in Bundes- und Landesministerien, in Unternehmen, Notariat und Anwaltschaft, in Verwaltung und Wissenschaft in Deutschland und Österreich mit europarechtlichen Themen befasst sind und ihre Expertise im CEP ehrenamtlich zur Verfügung stellen.

Martin Selmayr studierte Rechtswissenschaften an der Universität Passau, an der Universität Genf, am King's College London sowie an der Universität von Kalifornien. Er spezialisierte sich früh im Europarecht und war von 1997 bis 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Prof. Dr. Schweitzer, bei dem er 2001 mit einer Arbeit zum Recht der Wirtschafts- und Währungsunion promovierte. Er ist seit 2004 Beamter der Europäischen Kommission. In der Kommission war Selmayr u.a. Kabinettschef von EU-Justizkommissarin Viviane Reding (2010-2014), Kabinettschef von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker (2014-2018) und Generalsekretär der Europäischen Kommission (2018-2019). Er vertritt heute die Europäische Kommission als EU-Botschafter in Österreich. Das CEP hat in den vergangenen Jahren dafür gesorgt, dass Selmayr stets auch in Forschung und Lehre aktiv blieb. So lehrt er Europarecht an der Universität des Saarlands, an der Universität Wien sowie an der Donau-Universität in Krems, publiziert vielfach zu EU-verfassungsrechtlichen Fragen und ist u.a. Mitherausgeber und Mitautor des "Ehmann/Selmayr", eines der führenden juristischen Kommentare zur EU-Datenschutzgrundverordnung. Seit 2021 ist Selmayr auch Mitglied des Universitätsrats der Universität Passau. "Ich freue mich sehr darüber, dass Prof. Dr. Martin Selmayr die wissenschaftliche Leitung des Centrums für Europarecht übernimmt und so seine langjährige europäische und wissenschaftliche Erfahrung noch stärker als schon bisher an der Universität Passau einbringt", betont in einer Pressemitteilung Prof. Dr. Ulrich Bartosch, Präsident der Universität Passau: "Die Universität Passau ist eine wahrlich europäische Universität. Gerade jetzt, wo der Krieg nach Europa zurückgekehrt ist, müssen wir uns mit aller Kraft dafür einsetzen, Grenzen zu überwinden und Menschen im europäischen Geist zusammenzuführen". Bartosch dankte Prof. Schweitzer, dass er vor 20 Jahren das CEP mit seinen damaligen wissenschaftlichen Mitarbeitern gegründet hat. Das exzellent vernetzte CEP leiste seither einen starken Beitrag, um in Passau auf der Basis praktischer Erfahrungen die rechtswissenschaftlichen Grundlagen der gemeinsamen Grundrechte, der gemeinsamen Währung und des Binnenmarktes zu erforschen und zu lehren.

"Schon als Student und später als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Professor Dr. Michael Schweitzer habe ich die Universität Passau als idealen Ort kennen- und schätzen gelernt, um europäisch vernetzt den aktuellen Fragen unserer Zeit kritisch auf den Grund gehen zu können", so Selmayr. Michael Schweitzer habe ihn gelehrt, immer offen zu sein für andere Auffassungen, interdisziplinär zu denken und

den Blick über die Grenzen des Nationalstaats und der eigenen Rechtsordnung hinaus zu richten. Anlässlich des Beitritts Österreichs zur Europäischen Union habe er das Verständnis dafür vermittelt, was europäische Integration für Bürger, Unternehmen und Behörden sehr konkret in der Praxis bedeutet, ob bei der Anerkennung eines in Österreich erworbenen Führerscheins in Deutschland oder der Zulassung einer deutschen Apothekerin in Österreich. Das CEP werde in diesem Sinne auch künftig eine praktische Sichtweise auf aktuelle Fragen des Europarechts einnehmen. In enger Zusammenarbeit mit der Universität Passau will Selmayr Zukunftsthemen der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung besondere Aufmerksamkeit schenken: "Am wichtigsten aber ist: Europa muss der Kontinent sein und bleiben, auf dem die Stärke des Rechts gilt, nicht das Recht des Stärkeren. Dafür wird sich das CEP gerade jetzt verstärkt engagieren."

Aus Anlass des Wechsels in seiner wissenschaftlichen Leitung und zur Ehrung von Prof. Dr. Michael Schweitzer veranstaltet das CEP heute, 17 bis 19 Uhr, im Hörsaal 10 des Audimax-Gebäudes ein öffentliches Symposium zu EU-Rechtsfragen im Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine. Nach einem Grußwort von Präsident Bartosch sprechen Martin Selmayr sowie Prof. Dr. Werner Schroeder, Leiter des Instituts für Europarecht und Völkerrecht der Universität Innsbruck. Anschließend diskutieren Sabine Ahlers-Reimann, Direktorin beim Bayerischen Landkreistag, Evelyn Graß, Referentin im Bundeswirtschaftsministerium, Dr. Yves Bock von der Siemens AG sowie Prof. Dr. Hans-Georg Kamann, Rechtsanwalt und Partner bei WilmerHale, Frankfurt am Main. Das Symposium wird moderiert von Tanja Selmayr, stv. Vorsitzende des AlumniClubs. Es gelten die Corona-Regeln der Universität Passau.

---

Weitere Informationen unter: <https://www.cep.uni-passau.de/>